

Kunst mitten im Leben

Hotelier Martin Braun schenkt der Stadt zwei Plastiken der Künstlerin Linda Nadji

VON GABI TREIBER

Am Bahnhofsteckpunkt in Kirchheimbolanden stehen seit dem Wochenende zwei Koffer, der Form nach Schalenkoffer, ein großer und ein etwas kleinerer. Doch die hat niemand vergessen, sondern sie sind das jüngste Kunstobjekt im öffentlichen Raum, das jetzt der Stadt Kirchheimbolanden gehört. „Hingestellt“, im übertragenen Sinn, hat es dort Martin Braun vom Art-Hotel Braun.

Das Hotel in Kirchheimbolandens Mitte feiert nämlich sein vierzigjähriges Bestehen, Martin Braun zudem sein „Zehnjähriges“ als Chef, und mit fünf Jahren gibt auch die „Martins Lounge“ im Haus weiteren Anlass zum Feiern. „Was passt zu einem Hotel eigentlich besser als ein oder zwei Koffer?“, fragt er. Seinen Wunsch, die Firmenjubiläen zu begehen, drückt er nun darin aus, dass er dieses Kunstwerk „2 Koffer“ von Linda Nadji der Stadt Kirchheimbolanden zum Geschenk macht. „Für mich ist es immer wieder spannend, durch unser Hotel die unterschiedlichsten Künstler kennenzulernen. So war Linda Nadji Gast bei uns, danach hatten ihre beiden Koffer schon ein halbes Jahr im Hotel gestanden, und ich habe sie gekauft. Jetzt möchte ich der Stadt Kirchheimbolanden auch Danke sagen für ihre Unterstützung und ihr die Koffer schenken“, erklärt Martin Braun.

„Schaffen öffentliche Teilhabe“

Damit setzte Martin Braun konsequent seinen Weg der Kunstförderung fort, authentisch und zur Familiengeschichte wie zur Berufstätigkeit passend, erklärte Lydia Thorn Wickert von der Agentur Thornconcept in ihrem Grußwort. „Nicht elitär und zum privaten Vergnügen ist dieser Ankauf getätigt, denn die Koffer von Linda Nadji schaffen öffentliche Teilhabe. Heute werden sie offiziell der Bürgerschaft der Stadt Kirchheimbolanden übergeben, aber beschenkt sind alle An- und Abreisenden, die mit offenen Augen unter-



Die beiden Betonkoffer am Bahnhofsteckpunkt stehen unter anderem für das Unterwegssein im Leben, aber auch für Lebensballast.

FOTO: STEPAN

wegs sind“, so Thorn Wickert.

Kunst als Spiegel des Zeitgeistes

Bürgermeister Marc Muchow freut sich über seine Hotelier-Familie Braun, ihr Haus sei zu einer Kirchheimbolander Institution geworden. „Von hier aus sieht man auch die Spraybanane von Thomas Baumgärtel an der Hotelfassade! Danke für die Kunst-Koffer. Jetzt hat auch Frau Linda Nadji einen Koffer in Kibo!“, so der Stadtbürgermeister.

Martin Braun konnte sich auch freuen über die Anwesenheit der in Köln lebenden Künstlerin, die aus dem Iran stammt. Schon per Video-Telefonie man in Kontrakt, um das Aufstellen der Koffer zusammen mit der Kirchheimbolandener Bildhauerfachfrau Christel Brutscher zu bewerkstelligen. Kunst sei auch immer ein Spiegel des Zeitgeistes, unterstreicht Thorn-Wickert, sie stehe mitten im Leben, so wie die Koffer mitten am Bahnhofsteckpunkt!